

Stromleitungen sollen auf einen Masten

ENERGIE Tennet und Avacon einigen sich – Entlastung für Beverbruch und Kellerhöhe

BEVERBRUCH/KELLERHÖHE/KRA
– Positive Nachrichten für die Einwohner von Beverbruch und Kellerhöhe: Die Netzbetreiber Tennet und Avacon wollen die 110-kV-Hochspannungsleitung und die 380-kV-Leitung künftig auf einem Gestänge führen. Dazu hatten beide Unternehmen eine Absichtserklärung getroffen. Endgültig entscheiden darüber wird die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr im Planfeststellungsverfahren.

Die ersten Planungen nun sehen vor, dass zwischen dem neu zu errichtenden Umspannwerk im Suchraum Nikolausdorf und dem bestehenden Umspannwerk Cloppenburg/Ost in Bethen die 110-kV-Leitung der Avacon künftig auf rund zwölf Kilometern mit auf dem Gestänge der von Tennet geplanten neuen 380-kV-Leitung geführt werden soll, teilte Tennet am Dienstag mit.

Sobald Tennet die neue Leitung Conneforde-Clop-



penburg-Merzen in Betrieb genommen hat, werden sowohl die 110-kV-Leitung, als auch die derzeit bestehende 220-kV-Leitung demontiert. Die zwölf Kilometer lange 110-kV-Freileitung von Beverbruch bis zum Umspannwerk Cloppenburg/Ost kann dann ebenfalls abgebaut werden.

„Eine spürbare Entlastung für

die Region“, betont Tennet, würde doch nur noch eine Leitung zwischen Garrel und Cloppenburg verlaufen. Beverbruch und Kellerhöhe würden deutlich entlastet. Das Planfeststellungsverfahren für die neue Leitung Conneforde-Cloppenburg-Merzen startet voraussichtlich Ende 2019, teilte Tennet

weiter mit. 2021 soll es abgeschlossen sein.

Ziel der gesamten Planung sei es, die Wohnbebauung, wenn möglich, zu entlasten, beteuert Tennet: Während die alte und dann abzubauen 220-kV-Leitung von Conneforde nach Cloppenburg zu 879 Wohngebäuden in geschlossenen Siedlungen in einem Abstand von weniger als 400 Metern verläuft, unterschreitet die neue Höchstspannungsleitung diesen Abstand kein einziges Mal. Auch die Anzahl der Häuser im Außenbereich, die weniger als 200 Meter von der neuen Leitung entfernt sind, sinkt von 160 auf 37, also um mehr als drei Viertel.

Um die Belange der Bevölkerung weiterhin in die Planung einzubeziehen, hat Tennet außerdem zuletzt alle Grundstückseigentümer zwischen Conneforde und Cloppenburg, auf deren Flächen Masten geplant sind, zu persönlichen Gesprächen eingeladen.